

# Powergaming - pro und contra, und wenn, dann richtig

Post by "Nikasia" of Jul 30th 2018, 12:43 pm

## [Quote from Thorus84](#)

Das merkt man meist ganz schnell, wenn jemand formuliert: "Mein Alrik klopft an die Tür, tritt ein und begrüßt die Anwesenden."

Die Ich-Perspektive ist in meinen Spielrunden Pflicht. Also: "Ich klopfe an die Tür und trete ein. "Die Zwölfe zum Gruße, werte Herrschaften!"

Das hat meiner Erfahrung nach nichts damit zu tun, wie sehr sich jemand in den eigenen Charakter hineinversetzt und wie er spielt, sonder ist lediglich eine persönliche Präferenz, die auch dazu dienen kann, sich real-menschlich wohler zu fühlen und emotional zu distanzieren, um Dinge zu beschreiben, die der Charakter zwar - aber nicht der menschliche Spieler dahinter - kann.

"Ich lege ihm die Hand über den Mund und schneide ihm von links nach rechts die Kehle auf." --  
> "Alricio legt dem schlafenden Räuber die Hand über den Mund und schlitzt ihm die Kehle auf." (Nur um mal das Meuchel-Assassinen-Beispiel aufzugreifen, das immer wieder mal auftaucht.)

## [Quote from Tigerayax](#)

Die häufig genutzte "Rüstungsspirale" ist eines dieser "Versagen" als SL, wenn man einem Spieler, der auf Effizienz seinen Spielstil auslegt, größere Herausforderungen stellt, dann wird dieser sich noch weiter spezialisieren um damit umzugehen/diese zu überkommen und man erzeugt den gegenteiligen Effekten, dessen was man eigentlich will.

Sehe ich auch so. "Dich greifen 1W6 Räuber an!" - "Gut, dass ich meine verbesserte Rüstung und Niederwerfen geholt habe." - "Ähhh.. dich greifen... 3W6 Räuber an?" - "Erinner mich nachher dran, die AP für Befreiungsschlag anzusparen... und ich brauche einen Plattenpanzer. Am besten verstärkt."